

## **Orte der Jugend**

zusammengestellt von SIBYLLA ZECH und MARKUS MAYER

auf Grundlage der  
Think-Tank-Treffen mit Jugendsachbearbeiter/innen und Jugendkoordinator/inn/en  
und der Befragung von 335 Jugendlichen in der Jungen Halle bei der Dornbirner Frühjahrsmesse  
gemeinsam mit „aha“ – Tipps und Infos für junge Leute

Juni 2005

## Inhaltsverzeichnis

1. Die Orte der Jugend auffinden.....	3
2. Eine erste Skizze aus der Planungswerkstatt.....	3
3. Think-Tank-Treffen „Jugend“ .....	4
4. Die Befragung von 335 Jugendlichen .....	6
5. Netzwerk der Orte der Jugend .....	7
6. Interpretation der Ergebnisse.....	8

## 1. Die Orte der Jugend auffinden

Im Beteiligungsprozess vision rheintal wird ein Zukunftsbild für die nächsten 10-15 Jahre entworfen. Im Jahr 2020 werden die jetzigen Jugendlichen in der kreativsten Phase ihres Erwerbslebens stehen. Eine neue Generation von Jugendlichen wird im Heranwachsen sein.

Wie sehen Jugendliche das Rheintal heute? Was ist ihre „mentale Landkarte“ vom Rheintal. Wie nutzen sie das Rheintal? Welches sind die Orte der Jugend und wo sind diese?

\_Eine erste Skizze einer Karte der „Orte der Jugend“ entstand bei der Planungswerkstatt in Rankweil am 27.11.2004.

\_In einem Think-Tank-Treffen am 14.1.2005 im Rheintalbüro vertieften JugendbetreuerInnen die Orte und räumlichen Netzwerke der Jugend weiter.

\_In der jungen Halle bei der Dornbirner Frühjahrsmesse 2005 haben Jugendliche selbst ihre Wohnorte und Zielorte („Lieblingsorte“) auf einer Karte festhalten. Diese Karte wurde in der Folge digitalisiert und ausgewertet.

## 2. Eine erste Skizze aus der Planungswerkstatt

Die bei der Planungswerkstatt entstandene skizzenhafte Karte zu den Orten der Jugend enthielt Erinnerungen und Beobachtungen verschiedener Erwachsener. Zur Planungswerkstatt waren auch Jugendliche eingeladen gewesen, die leider nicht erschienen sind.

### Beim der Planungswerkstatt definierte Aspekte und Orte der Jugend:

\_Naturnahe Badeseen, Bodenseeufer, Flussläufe, für die Kinder die Grünräume und vor allem Wälder im und um das Siedlungsgebiet

\_Sportvereine, Vereinsanlagen, Skaterbahnen

\_Schgebiete

\_Jugendzentren, Jugendhäuser, Jugendgästehäuser etc.

\_Messepark, Cineplexx, Poolbar, Orte des Konsums, Diskos, In-Lokale

\_Schulen

Virtuelle Orte entziehen sich der manifesten Planung. Jugendliche sind im ganzen Rheintal unterwegs, nicht nur im eigenen Ort. Die Mobilitätsangebote im ÖPNV sind besonders wichtig.

\_In den Vorortesiedlungen können Jugendliche sehr schnell isoliert sein, »sie kommen nicht raus«.

\_Die Vereinszugehörigkeit nimmt bei den Jugendlichen ab.

\_Zunehmende Separierung von ausländischen und einheimischen Jugendlichen. Ein Nebeneinander, besser noch ein Miteinander hat oft nicht funktioniert.



Bei der Planungswerkstatt am 27. November 2005 in Rankweil am Plantisch „Orte der Jugend“

### 3. Think-Tank-Treffen „Jugend“

Beim Think-Tank-Treffen entstand eine Karte der Jugend, die gemeinsam interpretiert wurde. Die Karte zeigt Orte von / für Jugendliche – wenn sie nicht zu Hause, in der Schule oder in der Arbeit sind.

Badeplätze, Jugendtreffs, Servicestellen und nicht zu letzt jene Orte, die nicht »pädagogisiert« sind, scheinen auf: der Marktplatz in Dornbirn (kein weiterer öffentlicher Platz wurde genannt), das Einkaufszentrum Messepark und die Dornbirner Messe sowie das Cineplexx. Bewusst nicht in die Karte aufgenommen wurden Veranstaltungsorte (z.B. Gemeindesäle) und Veranstaltungen (z.B. Festspiele), die nicht spezifisch auf Jugendliche ausgerichtet sind, ebenso Lokale und Diskotheken – also schnelllebige Orte der Jugend (heute »in«, morgen »out«). Es kristallisierten sich teilregional stärkere Vernetzungen heraus, insgesamt wurde jedoch beobachtet, dass Jugendliche ganz selbstverständlich das ganze Rheintal bis in den Bodenseeraum nutzen.

#### Conclusio

Die Jugend lebt das Rheintal als Ganzes – real und mental. Im Gegensatz zur »Erwachsenenwelt« ist die Jugend jene Bevölkerungsgruppe, wo alltägliches Verhalten und Wahrnehmung nicht auseinander klaffen.



Think-Tank-Treffen  
von VertreterInnen aus der  
Jugendarbeit zu den Orten der  
Jugend im Rheintal



# Orte und Regionen der Jugend

## ● Badeplätze, Bäder

- 1 Pipeline
- 2 Grüner Damm
- 3 Neu Amerika
- 4 Jannersee
- 5 Brugger Loch
- 6 Achauen
- 7 Alter Rhein
- 8 Rheinauen
- 9 Waldbad Enz
- 10 Schwimmbad Riebe
- 11 Baggerlöcher Paspels
- 12 Waldbad

## ● Jugendtreffs, Jugendkultur

- 1 Caramba
- 2 Amazone
- 3 Between
- 4 Westend
- 5 in & out
- 6 KON:TUR
- 7 underground
- 8 OJA Kennelbach
- 9 s'Treff
- 10 Cage
- 11 QV-Stadl
- 12 OJA Höchst
- 13 Szene Lustenau
- 14 Culture Factor Y
- 15 Full House
- 16 Arena
- 17 VISM.U.T
- 18 Schlachthaus
- 19 Skateclub Dornbirn
- 20 Konkret
- 21 KonkRay
- 22 Replay
- 23 Relax
- 24 OJA Koblach
- 25 Mailbox
- 26 Neuburg
- 27 Arbogast
- 28 Corner
- 29 Blueworld
- 30 Speed
- 31 Altes Kino Rankweil
- 32 Planet
- 33 Twogether
- 34 Graf Hugo
- 35 OJA Walgau
- 36 Altes Hallenbad

## ● Skater

- 1 Skater-Park Hard
- 2 Skaterhalle
- 3 Skater Möslle
- 4 Skater-Anlage Oberau

## ● Service, Info

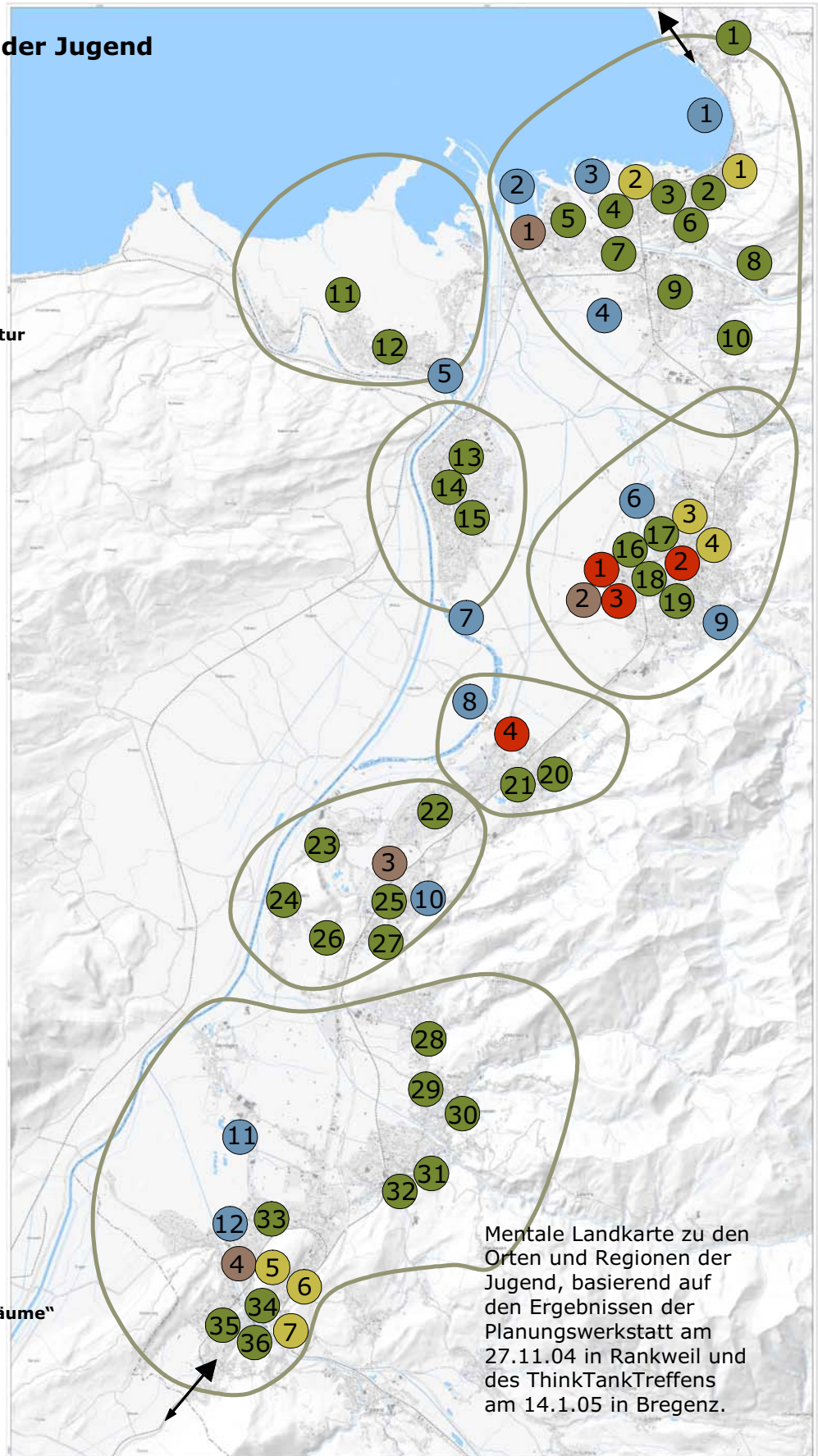
- 1 aha Bregenz
- 2 Kojé
- 3 aha Dornbirn
- 4 Telefonseelsorge
- 5 ifs Mühle Tor
- 6 Kija
- 7 invo

## ● „Nicht pädagogisierte Räume“

- 1 Messepark
- 2 Marktplatz Dornbirn
- 3 Messe Dornbirn
- 4 Cineplex

visjon rheintal

Raum kommunizieren planen



Mentale Landkarte zu den Orten und Regionen der Jugend, basierend auf den Ergebnissen der Planungswerkstatt am 27.11.04 in Rankweil und des ThinkTankTreffens am 14.1.05 in Bregenz.

Mitgewirkt haben an dieser Karte: Anitta Bonetti, Martina Eisendle, Gabriele Greussing, Sabine Liebentritt, Elmar Luger, Thomas Müller, Wolfgang Strauss, Claudio Tedeschi, Sibylla Zech

## 4. Die Befragung von 335 Jugendlichen

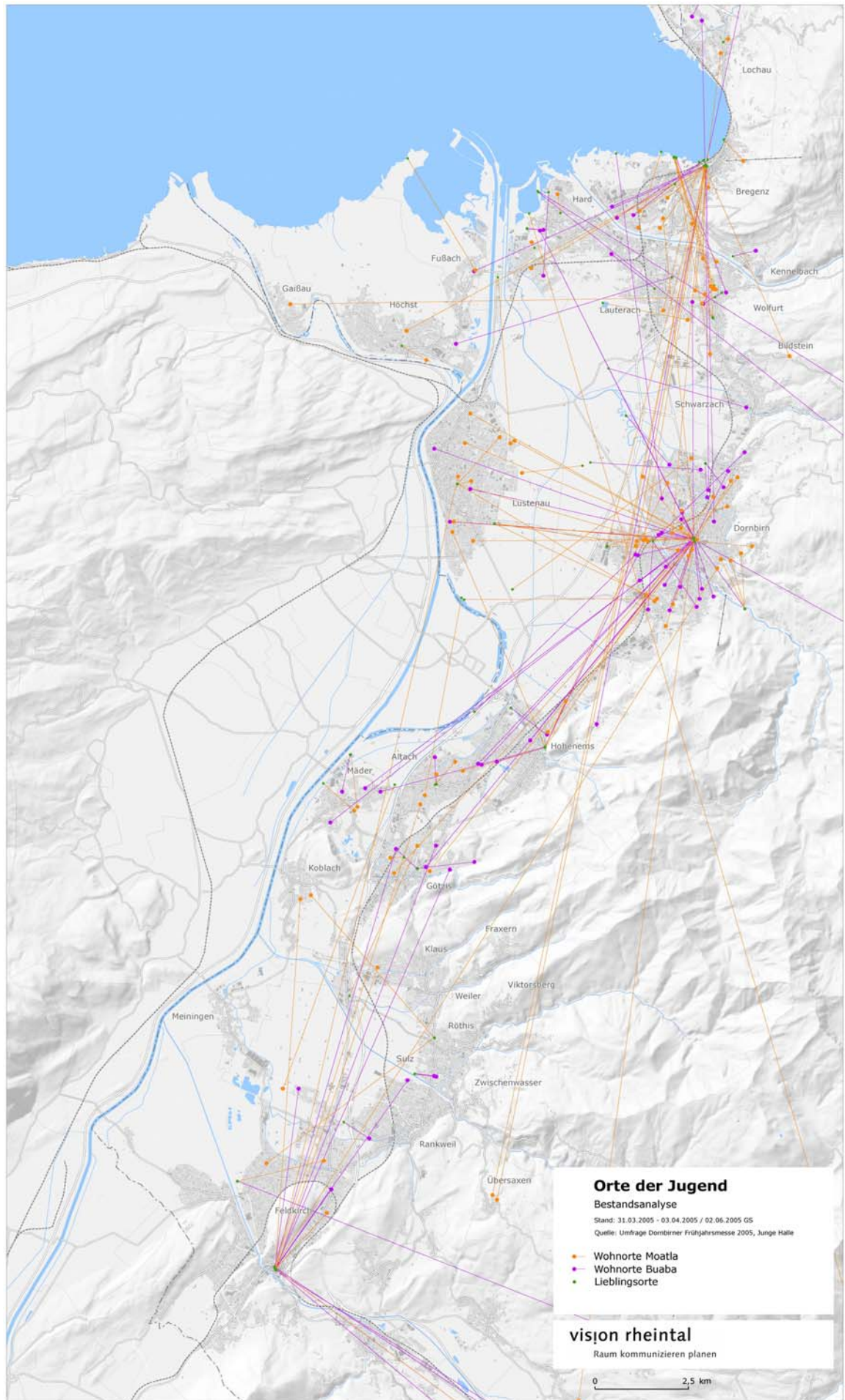
Vom 31.03.2005 bis 03.04.2005 fand im Rahmen der Dornbirner Frühjahrsmesse in der „Jungen Halle“ eine Umfrage zu den Orten der Jugend statt. Die Jugendlichen wurden am „aha“ / vis:ion rheintal – Stand von (jungen) BefragterInnen persönlich und mit einem Flyer kurz über das Projekt vis:ion rheintal informiert und eingeladen, ihre Wohnadresse und einer ihrer Lieblingsorte auf einem Plan mittels Punkte graphisch darzustellen. „Wo ist dein Lieblingsort?“ Insgesamt haben 335 Burschen und Mädchen „ihre“ Orte im Rheintal in Karten festgehalten. Die Befragten waren zwischen 11 und 22 Jahre – im Durchschnitt 16 Jahre – alt. Wohnadresse und Lieblingsort wurden in einer Liste erfasst, in der Folge in das Geographische Informationssystem eingelesen und in eine Karte umgesetzt. Die Karte zeigt ein dichtes Netz von Orten und Einrichtungen, die Jugendliche in der Freizeit gerne aufsuchen. Sie bildet in erster Linie emotionale Bezüge zu Orten im Rheintal, gibt aber ebenso Hinweise auf das Mobilitätsverhalten der Jugendlichen.<sup>1</sup>



Es war schließlich möglich 190 Punkten digital zu erfassen (für die übrigen Punkte fehlen die Angaben im digitalen Koordinatensystem). Die Karte ist auf der folgenden Seite dargestellt.

<sup>1</sup> Die durchgeführte Befragung erhebt nicht den Anspruch repräsentativ zu sein. Sie soll vielmehr einen Eindruck von der räumlichen Reichweite der Wahrnehmung und Nutzung des Rheintals durch Jugendliche geben: ein Stimmungsbild zur der Verflechtung im Rheintal.

## 5. Netzwerk der Orte der Jugend



## 6. Interpretation der Ergebnisse

Die Auswertung der Karten der „Orte der Jugend“ ergab folgende Anhaltspunkte:

### Zu den Lieblingsorten der Moatla

\_Die Angaben von 100 Mädchen konnten ausgewertet werden.

\_Die weiteste Distanz vom Wohnort zum Lieblingsort hatte die Angelika (14 Jahre) aus Vandans angegeben: den Bodensee in Hard (46,5 km Luftlinie). Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren, ergibt sich dabei ein Zeitaufwand von mehr als eineinhalb Stunden in einer Richtung.

\_13 der 100 Mädchen haben einen Lieblingsort in mehr als zehn Kilometer Entfernung von ihrer Wohnadresse genannt.

\_Im Durchschnitt ist der von den Mädchen genannte Lieblingsort 5,6 Kilometer von Zuhause entfernt.

### Zu den Lieblingsorten der Buaba

\_Aus den Angaben der Burschen konnten 90 Datensätze digitalisiert und ausgewertet werden.

\_Die größte Distanz hat der Bernd (15 Jahre) aus Schoppernau angegeben, der als seinen Lieblingsort im Rheintal die Dornbirner Innenstadt angegeben hat. Die Luftlinie dabei beträgt 23 Km. Er braucht mit der schnellst möglichen öffentlichen Verbindung eineinviertel Stunden von sich Zuhause nach Dornbirn.

\_14 von 90 Burschen haben einen Lieblingsort genannt, der mehr als zehn Kilometer Luftlinie von Zuhause entfernt ist.

\_Im Durchschnitt ist der von den Burschen genannte Lieblingsort 5,4 Kilometer von Zuhause entfernt.

### Zusammenfassung

\_Der mentale und reale Aktionsradius ist bei Mädchen und Burschen im Durchschnitt fast gleich groß (5-6 km Luftlinie).

\_Während Mädchen vor allem die Stadt- und Ortskerne als Lieblingsorte angegeben haben, nannten Burschen vor allem die Jugendtreffs und Sportanlagen, aber auch Freiräume in der Landschaft.

\_Die Auswertungen der Angaben von allen 335 Jugendlichen ergab, dass 40 Prozent ihren Lieblingsort in der eigenen Gemeinde haben.

\_Kein/e Jugendliche/r nannte einen Ort jenseits des Rheins (außerhalb des Vorarlberger Rheintals). Der Rhein ist für Jugendliche<sup>2</sup> eine starke mentale und reale Grenze (Pass!).

### Conclusio

\_Der Aktionsradius – emotional und real – der Jugendlichen ist beträchtlich. Sie nehmen das Rheintal Gemeindegrenzen überschreitend wahr. Die Jugendlichen kennen und nutzen Orte im ganzen Rheintal.

\_Die Wichtigkeit eines guten Bahn- und Busangebots sowie von überörtlichen Radwegen wird deutlich.

\_Zugleich zeigte sich, wie wichtig für Jugendliche öffentliche Freiräume im Wohngebiet, also ganz in der Nähe sind.

---

<sup>2</sup> Dies gilt wie im übrigen nach wie vor auch für Erwachsene.